

Der Teufelsvogel des Salomon Idler: Roman

Von Peter Dempf

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #52422 in eBooksVerffentlicht am: 2014-08-15Erscheinungsdatum: 2014-08-15File Name: B00M0V3YKU | File size: 47.Mb

Von Peter Dempf : Der Teufelsvogel des Salomon Idler: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Teufelsvogel des Salomon Idler: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Teufelsvogel des Salomon Idler: RomanVon huckepack44Der Teufelsvogel des Salomon Idler: RomanMir hat das

Buch nicht gefallen, man kam gar nicht in die Handlung rein. 9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungen von der ersten bis zur letzten Seite Von Ludwig Reicherstorfer Abgesehen von dem hochinteressanten Stoff, den Peter Dempf hier verarbeitet, ist es geradezu bewundernswert, wie er die einzelnen Figuren miteinander verstrickt und somit eine Souveränität der Konstruktion beweist, die man als Leser auch schon von Dempfs Hieronymus Bosch kennt. So packt er beispielsweise die Figur Reibenstein, der der katholischen Kirche angehört zunächst mit Pater Konrad aus dem gleichen Lager, dann jedoch mit seinem schärfsten Konkurrenten Ole Stierna, der den Schwedischen Truppen angehört, und schließlich mit Salomon Idler selbst, der durch einen vermeintlichen Zufall an die Skizzen zum Bau einer Wunderwaffe geraten ist, die kriegsentscheidend sein könnte in Augsburg des Dreißigjährigen Krieges. Letztlich aber handelt jener Reibenstein völlig allein und in höchstem Maße egoistisch. Jener Reibenstein ist allerdings dazu symptomatisch für eine weitere Stärke dieses Romans: er ist das Paradebeispiel für eine deutlich zu vernehmende aber dennoch nicht aufdringliche Mystik, die typisch ist für Peter Dempfs Stil und die eine zusätzliche Spannung für den Leser bietet. Der "Fuchs" versteckt sein Gesicht immer unter einer Kapuze, keiner kann je seine Identität bestimmen und er scheint nicht nur überall und jeden informiert zu sein, sondern auch noch überall gleichzeitig und unverhofft aufzutauchen. Erst viel später zeigt er sein wahres Gesicht, oder tut das doch nur scheinbar, da man lange nicht weiß, welchen Plan er denn nun eigentlich verfolgt. Er lässt zwar erkennen, wer sich hinter der Kapuze verbirgt, nicht aber, was hinter seinem uralten Wesen vorgeht, was hinter seinen Tugenden und Taten tatsächlich steckt. Das Ende dieser Figur halte ich für eine schlicht geniale Idee, die den Leser überraschen und begeistern wird. Man könnte bei jeder einzelnen Figur eine ausführliche Interpretation schreiben, weil jede ihr eigenes fest definiertes Profil aufweist und kein Charakter flach, starr oder oberflächlich dargestellt wird. Selbst die als Randfigur anmutende Hutter Babette zeigt sich dem Leser allmählich als bedeutend und vielschichtig. Sie ist in besonderem Maße von metaphysischen Charakteren. Der Krüppel, der scheinbar nur noch zusammenhangloses Gebrabbel von sich geben kann, erweist sich als wissendes Opfer. Hinter ihren vermeintlichen Tugenden des Wahns verbirgt sich die reine Wahrheit, werden die Machthaber und ihre Greuel verraten und ihre blanke Unmenschlichkeit gezeigt. Schließlich Idler selbst: der einfache Schuster, der einzig das Ziel verfolgt, sich einen großen Traum zu verwirklichen. Er verkörpert ein besonderes Opfer des grausamen Krieges: er wird von beiden Parteien gleichermaßen verfolgt und gejagt. Gleichzeitig aber - und dies ist ein weiteres Spannungsfeld - ist er ihnen allen überlegen. Er allein hat die Möglichkeit, sich zu befreien, Freiheit als reines Glücksgefühl zu erleben und zu genießen, indem er mit seinem Fluggert abhebt und über den Wirren der Welt und den niederen Trieben und Machtkämpfen der Menschen zu schweben in der Lage ist. Alles Unschöne und Grausame befindet sich dann tatsächlich UND im übertragenen Sinne unter ihm, ist für einen kurzen Augenblick weit weg. Er wird unerreicht. Idler stellt sich bewusst sowohl gegen die machtpolitischen Ziele des Krieges, als auch gegen die pseudo-religiösen Motive. Er ist der Trümer, der sich nicht durch animalisch-triebhaftes oder religiös-verklärtes Machtstreben von seinen Sehnsüchten abbringen lässt, und das macht ihn überlegen. Dabei zeigt Idler aber nicht nur Zugehörigkeit, die von niemandem angefeindet zu sein scheinen, sondern lässt erkennen, dass auch er durchaus bereit ist, Verluste und die Mitleidenschaft ihm nahestehender Personen in Kauf zu nehmen. Eine der großartigsten Stellen des Romans ist der Prolog. Eine Taube wird von einem Sperber, einem Raubvogel, gejagt und berwindet ihren Verfolger durch Geschicklichkeit und ein gutes Versteck. Idler beobachtet diese Szene, die wirkt wie der Beginn eines Films. Dabei weiß er nicht, dass hier genau die Situation des Schusters, der Hauptfigur, dargestellt wird, wobei dieser sein Symbol in der Taube findet. Dieser Beginn leitet außerdem ein Motiv ein, auf das der Autor im Folgenden immer wieder anspielen wird: das Motiv des Fliegens, die Sehnsucht nach Freiheit, die Überwindung menschlicher Grenzen und die Erweiterung des eigenen Horizonts. Was schließlich an der Sprache dieses Buches so bemerkenswert ist, ist die Tatsache, dass man als Leser tatsächlich das Gefühl hat, eine Geschichte ERZÄHLT zu bekommen. Der allzu lakonische Stil, der vielen Autoren heutiger Zeit wie eine Krankheit anhaftet und unerträglich ist, findet man bei Peter Dempf nicht. Dieser Roman entführt seine Leser und lässt sie nicht mehr los, und dies ist ein nicht unbedeutendes Kriterium für die Güte eines literarischen Werks. Der Teufelsvogel also ist gelungen von der ersten bis zur letzten Seite und verdient die fünf Sterne bedenkenlos. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein spannendes Buch über die Zeit des 30-jährigen Krieges Von MisterCEK Salomon Idler, ein Schuster, kommt zufällig zu den Plänen einer Flugmaschine (stammen diese von Leonardo da Vinci?). Fesselnd wird der Kampf der protestantischen Landsknechte gegen den verlogenen Katholizismus beschrieben. Ort der Handlung: Augsburg

Kurzbeschreibung Der Augsburger Schuster Salomon Idler gelangt zufällig in den Besitz eines geheimnisvollen Manuskripts mit Plänen für ein Fluggert. Besessen von dem Wunsch zu fliegen, schlägt Idler alle Warnungen in den Wind und beginnt mit dem Bau seines Teufelsvogels. Doch der schwedische Stadthauptmann Stierna und die Agenten der kaiserlich-katholischen Heere, die die Stadt belagern wissen um die Brisanz der Pläne, denn mit einem Flugapparat hätten sie den Schlüssel zum Sieg in der Hand. Mit aller Gewalt wollen sie die Zeichnungen in ihren Besitz bringen. Idlers Frau wird auf der Folter in den Wahnsinn getrieben, und Idler selbst muss sich in der von der Pest heimgesuchten Stadt vor seinen Häschern verstecken. Er findet bei den Stadtbettlern Unterstützung und erlebt eine große

leidenschaftliche Liebe, ehe ein gefährlicher Wettlauf mit der Zeit beginnt...KurzbeschreibungDer Augsburger Schuster Salomon Idler gelangt zufällig in den Besitz eines geheimnisvollen Manuskripts mit Plänen für ein Fluggert. Besessen von dem Wunsch zu fliegen, schlägt Idler alle Warnungen in den Wind und beginnt mit dem Bau seines Teufelsvogels. Doch der schwedische Stadthauptmann Stierna und die Agenten der kaiserlich-katholischen Heere, die die Stadt belagern, wissen um die Brisanz der Pläne, denn mit einem Flugapparat hätten sie den Schlüssel zum Sieg in der Hand. Mit aller Gewalt wollen sie die Zeichnungen in ihren Besitz bringen. Idlers Frau wird auf der Folter in den Wahnsinn getrieben, und Idler selbst muss sich in der von der Pest heimgesuchten Stadt vor seinen Hschern verstecken. Er findet bei den Stadtbettlern Unterstützung und erlebt eine große, leidenschaftliche Liebe, ehe ein gefährlicher Wettlauf mit der Zeit beginnt...über den Autor und weitere MitwirkendePeter Dempf, geboren 1959 in Augsburg, studierte Germanistik und Geschichte. Er schreibt seit 1983 Rundfunkbeiträge, Drehbücher, Romane, Erzählungen, Lyrik und Sachbücher vor allem zu historischen Themen. Bei Eichborn ist sein zweiter Roman "Der Teufelsvogel des Salomon Idler" erschienen.